

## HACHENBURG

Die Gemeinde Hachenburg liegt im Westerwald zwischen Koblenz und Siegen. Hachenburg ist der Verwaltungssitz der gleichnamigen Verbandsgemeinde.

Verschiedenste Wanderungen und Radtouren in den landschaftlich reizvollen Gebieten der Kroppacher Schweiz, der Westerwälder Seenplatte sowie dem Oberen Wiedtal warten darauf, von Ihnen entdeckt zu

werden. Auch rund um die mittelalterliche Stadt Hachenburg lässt sich die oft unberührte Natur kennen lernen.

Routenvorschläge vom zweistündigen Spaziergang bis hin zur Tageswanderung sind mit ausführlichen Wegbeschreibungen, Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten sowie handlichem Kartenmaterial bei der Tourist-Information kostenlos erhältlich.



## Das Schloss und die Stadt

Das Schloss, ehemaliger Sitz der Grafen von Sayn, wurde um 1180 durch den Grafen Heinrich II. von Sayn gegründet.

Der Bau der Burg wurde 1212 unter Graf Heinrich III., Sohn des Gründers vollendet. Derselbe wird auch als erster Besitzer von Stadt und Burg Hachenburg erwähnt. Unter ihm erfolgte gleichzeitig der Bau des benachbarten Zisterzienserklosters Marienstatt.

1314 erhielt Hachenburg, dessen Namen sich von einem durch ein Dorngebüsch geschützten Burgberg herleitet, das Stadtrecht. Die ursprüngliche Siedlung lag nicht am 390 m liegenden Burgberg, sondern im etwa 1,5 km entfernten, 100 Meter tiefer liegenden Tal des Rothbaches, an der Stelle des heutigen Ortsteiles Altstadt, der erstmals 1343

(zur Abgrenzung gegen das jüngere Hachenburg) urkundlich erwähnt wurde. Die dortige um 1200 entstandene romanische St. Bartolomäuskirche (heute eine evangelische Kirche) ist das älteste noch erhaltene Bauwerk Hachenburgs, gefolgt vom Steinernen Haus (Zur Krone) am Alten Markt im Stadtzentrum, aus dem 15. Jahrhundert. Die Schlosskirche entstand erst



im späten 15. Jahrhundert und erlebte bis zum 18. Jahrhundert mehrere Umbauten. Die katholische Kirche Maria Himmelfahrt war zunächst die Kirche eines Franziskanerklosters aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die 1813 Pfarrkirche wurde. Im Mittelalter lag die Bevölkerungszahl Hachenburgs wohl nicht bei mehr als 500 -1000 Bewohnern, im 17. und 18. Jahrhundert zwischen 1000 und 1500, erst nach dem 2. Weltkrieg erreichte die kleine Stadt zunächst 3000 und heute sogar eine Einwohnerzahl von fast 6000 Einwohnern.

Am 13. Oktober 1654 brannte beim einem großen Stadtbrand - neben großen Teilen der Innenstadt - auch die Burg nieder. Graf Salentin von Manderscheid und Graf Georg Friedrich von Sayn-Hachenburg bauten Stadt und Burg (nun aber als Barock-Schloss) wieder auf. Die Innenstadt hat noch heute die von ihnen angeordnete Gestalt. Die





meisten der schönen Fachwerkhäuser der Friedrichstraße, der Herrnstraße, des Alten Marktes, der Perlgasse, der Mittelstraße, der Judengasse und der Wilhelmstraße stammen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Das weitläufige Barockschloss wurde nach den Plänen des Architekten Julius Ludwig Rothweil in den Jahren 1715 bis 1746 erbaut. Es hat im letzten Jahrhundert mehrmals den Besitzer gewechselt. Seit einigen Jahrzehnten ist es nun aber Sitz der Ausbildungsstätte und Fachhochschule der Deutschen Bundesbank.

Im 2. Weltkrieg von Schäden weitgehend verschont, hatte Hachenburg in früheren Jahrhunderten, beispielsweise durch mehrere Großfeuer (1400, 1439, 1484, 1541, 1594 und 1654) und durch Kriegerwirkungen, vor allem im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648), im Siebenjährigen Krieg (1756-1763) und in den beiden so genannten Koalitionskriegen (1792-1797 und 1799-1802) sehr zu leiden. 1799, nach dem Tode des letzten Burggrafen, fiel die Grafschaft an Nassau-Weilburg und Hachenburg verlor seinen Status als Residenzstadt.

## Kultur und Sehenswürdigkeiten

Hachenburg gilt als die heimliche Kulturhauptstadt des Westerwalds. Zu diesem Ruf haben Einrichtungen wie das Landschaftsmuseum Westerwald und die hervorragend ausgestattete Stadtbücherei beigetragen.

## Theater

Vielfältige ganzjährige Veranstaltungen des kommunalen Kulturreferats sind die „Hachenburger Kulturzeit“, das alle zwei Jahre im Herbst

stattfindende „Figurentheaterfestival“, die ebenfalls alle zwei Jahre stattfindende „Hachenburger Kunstwoche“, das ganzjährig angebotene „Kleinkunstprogramm“, in dessen Rahmen mittlerweile fast alle großen Namen des Kabarets und Chansons in der Residenzstadt gastiert haben.

## Musik

Schlosskonzerte des Hachenburger Kulturkreises (von August bis April), mit hervorragenden Kammermusik- und Jazzkonzerten,



Orgelkonzerte in der evangelischen Schlosskirche und der katholischen Pfarrkirche, die Konzerte des Marienstatter Musikkreises mit einem eindrucksvollen Jahresprogramm geistlicher Musik, die sommerliche Musik-Reihe Treffpunkt Alter Markt, jeden Donnerstagabend das alljährliche Benefizkonzert „Umsonst & Drinnen“ in der Stadthalle

### **Regelmäßige Veranstaltungen**

Das größte traditionelle Volksfest der Stadt, die Hachenburger Kirmes findet jedes Jahr am

Wochenende des 2. Augustsonntag statt. Am Samstagabend versammeln sich die Hachenburger und ihre Gäste auf ihrem „Alten Markt“, um bei stimmungsvoller Marktbeleuchtung, mit viel Musik und launigen Reden ihren Kimesbaum aufzustellen. 14 Tage später folgt der Stadtteil „Altstadt“, der sich seine eigene Kirmes und auch andere Eigenheiten bewahrt hat.

Darüber hinaus gibt es aber noch eine ganze Reihe weiterer Veranstaltungen, u.a. auch von Vereinen, Clubs, dem Werbering Hachenburg und privaten Veranstaltern, wie beispielsweise



se der Westerwald-Brauerei H. Schneider] (Musik: Brauer-Power, Sport: Pils-Cup), die das umfangreiche Angebot abrunden, außerdem das alle zwei Jahre stattfindende Burggartenfest, das größte Themenfest von Rheinland-Pfalz mit einem vielfältigen Programm für die ganze Familie.

Jedes Jahr findet am ersten Samstag im November der Katharinenmarkt statt. Er ist der größte eintägige Markt in Rheinland-Pfalz.

Seit nunmehr drei Jahren findet ebenfalls zu Altweiber die Karnevalssitzung in der Stadthalle statt. Diese wird von dem ortsansässigen Möhnenverein ausgerichtet.

### **Kontakt:**

**Tourist-Information  
Hachenburg Westerwald  
Perlengasse 2, Hachenburg  
Tel. 0 26 62/ 801-117  
hachenburg@westerwald.info  
www.hachenburg-vg.de**

**Text:**

[www.wikipedia.org/wiki/hachenburg](http://www.wikipedia.org/wiki/hachenburg)

**Bilder:**

[www.westerwald-touristik.de](http://www.westerwald-touristik.de)



## Gasthaus „Zum Weißen Roß“

Das Gasthaus ist eines der ältesten Wirtshäuser von Hachenburg. Erstmals wurde das Haus im Jahre 1610 erwähnt. Es diente bei Besuch auswärtiger Herrschaften in der Burg als Unterkunft. Nach einem großen Brand 1654 wurde das Haus wieder aufgebaut und diente bis in die Neuzeit den durchziehenden Fuhr- und Kaufleuten als Wirtshaus und Herberge. Gastlichkeit spielt in unserem Hause daher eine große Rolle!

Direkt im alten Stadtkern gelegen, mit seinen wunderschön restaurierten Fachwerkhäusern, verwöhnt Sie unser Haus mit seiner ruhigen Lage und dem herrlichen Blick über den Alten Markt.



Gemütlich eingerichtete Zimmer laden ein zum Verweilen und sorgen für erholsamen Schlafkomfort. Die neu renovierten Einzel- und Doppelzimmer im separaten Hotelbereich, geschützt durch das Haupthaus, bieten Ihnen ganztägig die Ruhe, die Sie für Ihre Erholung brauchen. Alle Zimmer sind mit Bad/Du WC, Radio und Sat/TV ausgestattet.

Als Gast unseres Hauses erleben Sie eine gutbürgerliche Küche mit liebevoll zubereiteten Speisen. Hier wird noch gekocht wie bei Mutter. Im Sommer ser-

vieren wir unser komplettes Angebot auch auf unserer sonnenverwöhnten Terrasse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



**Gasthaus „Zum Weißen Roß“**  
Alter Markt 7 • 57627 Hachenburg

**Tel. 0 26 62/ 17 85 • Fax 0 26 62/ 9 42 84 86**  
**zumweissenross@web.de**  
**www.pension-westerwald.de**

Inmitten der Kroppacher Schweiz - direkt am Westerwaldsteig gelegen - liegt ein komfortabler Winkelbungalow, dieser ist mit Dampfdusche, begehbarem Kleiderschrank u.v.m. ausgerüstet.

Ein Erstbezug ist seit Mai 2008 möglich. Von der sonnigen Terrasse hat man einen herrlichen Ausblick bis zur Nister. Der Bungalow gehört zum Gasthaus „Zum Weißen Roß“ und kann dort gebucht werden.







Bekannt für ursprüngliche Gastlichkeit. Seit fast 400 Jahren. „Acht beheizbare Stuben, mehrere Küchen und Kammern, zwei große Speicher und ein gewölbter Keller zu 60 Fass Wein“. Die Krone, „das

Steinerne Huys“, gilt als das älteste Gasthaus Deutschlands. Erbaut im 14. Jahrhundert, findet das erste Steinerne Haus Hachenburgs im Jahr 1707 zum ersten Mal Erwähnung als Gasthaus und Brauhaus und zugleich Mittelpunkt des Wirtschafts- und Verkehrslebens der Grafschaft Sayn. Heute beheimaten die historischen Mauern den Brauerei-Ausschank der Westerwald-Brauerei Hachenburg und ein charmantes historisches Hotel. Ein Ort der Begegnung und ursprünglicher Gastlichkeit.

Der Hachenburger Brauerei-Ausschank „Zur Krone“ ist weit über die Stadtgrenzen Hachenburgs hinaus bekannt für seine bodenständige Küche und seine feinen Westerwälder Brau-Spezialitäten.

Der Hachenburger Brauerei-Ausschank „Zur Krone“ bildet den gesellschaftlichen Treffpunkt für Einheimische und Gäste. Hier, nur wenige Meter von den Sudpfannen der Westerwald-Brauerei entfernt, erzählen bei frisch gezapften Bräuspezialitäten dunkle, jahrhunderte alte Westerwälder Eichenbalken von Fremden, die beim Bier zu Freunden wurden. Uns liegt nicht nur ein hervorragendes Bier und Ihr leibliches Wohl am Herzen, sondern auch



unverfälschte Westerwälder Gastfreundschaft. Frische, Bodenständigkeit und Originalität kennzeichnen das Speisen- und Getränkeangebot der „Krone“. In urig rustikal anmutenden Räumen, in denen schon Grafen und Fürsten aus vergangenen Jahrhunderten aßen und tranken, erfahren Sie viel über Westerwälder Brauchtum und regionale Spezialitäten.

Hochzeiten, Jubiläen, Konzerte, geschäftliche Anlässe oder einfach nur ein Treffen mit Freunden - die Gastlichkeit der „Krone“ ist geprägt durch ihren besonderen Stil. Dem genauen Betrachter offenbart sich der mit viel Liebe im Detail in 2003 komplett renovierte Hotelbereich der „Krone“. Meterdicke Wände, die sich unter der Last der Jahrhunderte neigen, gewachste Dielenböden, verborgene Nischen mit stilvollen Accessoires: das historische Gebäude erwartet den „Krone“-Gast mit einer gelungenen Mischung aus Historie und zeitgemäßem Hotelkomfort. Sie haben die Wahl zwischen 3 Suiten und vier elegant eingerichteten Gästezimmern, alle ausgestattet mit Dusche/WC, Telefon und TV. Parkplätze finden Sie im Parkhaus am Alexanderring mit direktem Zugang zur Krone über den Krone-Hof.

**Hachenburger Brauerei-Ausschank Hotel zur Krone**  
Inh. Nadja Leiskau

Tel. 0 26 62/ 9 47 89-0 • Fax 9 47 89-24

Alter Markt 3 • 57627 Hachenburg

info@krone-hachenburg.de • www.krone-hachenburg.de





Das besondere Ausflugsziel im Westerwald:

In der Hachenburger Erlebnis-Brauerei das Geheimnis der Hachenburger Braukunst kennen lernen

Die Hachenburger Erlebnis-Brauerei ist keine herkömmliche Brauereibesichtigung, sondern eine andere Art, das Bierbrauen zu erleben – vom malzigen Anfang bis zur vollendeten Reife. Hier erfahren die Besucher nicht nur, mit welchen Zutaten die Hachenburger-Bier-Speziali-



Komm in die  
**HACHENBURGER**  
 ERLEBNIS-  
 BRAUEREI

Ihr Präsent:  
 Brauerbrief  
 und zünftiger  
 Bierseidel

Keine herkömmliche  
 Brauereibesichtigung -  
 sondern eine neue Art,  
 das Bierbrauen zu erleben.

Sonntags,  
 11-16 Uhr mit  
 Live-Musik!

Individuelle Führungen  
 für Gruppen ab 30 Per-  
 sonen mit Voranmeldung  
 werktags (Do. und Fr.)  
 und am Wochenende  
 möglich.

Rufen Sie uns an, wir  
 informieren Sie gerne!

Selbst zapfen!

Heimlicher Höhe-  
 punkt der Brauerei-  
 besichtigung:  
 Genießen Sie  
 braufrisches,  
 noch unfiltriertes  
 Hachenburger!

Selbstgezapft -  
 sprich „gezwickelt“.

Info+ Anmelde-Hotline:  
**0 26 62 / 8 08-88**  
 oder [www.hachenburger.de](http://www.hachenburger.de)



täten gebraut werden, sondern erleben mit allen Sinnen, wie die Hachenburger Bier-Spezialitäten mit Mühe und Sorgfalt nach traditioneller Brauweise entstehen.

„Sehen, riechen, fühlen und schmecken“ ist das Thema der Brauereiführung, die sich durch den hohen Erlebniswert dabei so besonders auszeichnet. Heimlicher Höhepunkt jeder Führung durch die Brauerei ist der Aufenthalt im Zwickelkeller. Hier zapfen - „zwickeln“ in der Brauersprache - die Besucher sich selbst ein braufrisches, noch unfiltriertes Hachenburger direkt aus dem Lagertank, was sonst nur dem Braumeister vorbehalten ist.

Ein weiterer Höhepunkt ist sicherlich der ganz neu erbaute Lagerkeller, der gerade erst mit dem neuesten Stand der Technik in Betrieb genommen wurde.

Nach der Besichtigung lädt der urige und gemütliche Brauerei-Ausschank „Schalander“ auf dem Brauereigelände zum Verweilen und natürlich zum Probieren aller Hachenburger Bier-Spezialitäten und der regionalen Westerwälder Küche ein.

Dabei sorgt jeden Sonntag Live-Musik mit wechselndem Programm für die richtige Stimmung. Ob für Einzelbesucher, Familien oder Vereine: Die Hachenburger Erlebnis-Brauerei bietet für jeden Geschmack und jeden Besuchertyp eine Abwechslung vom Alltag und natürlich das passende Bier.

Sonntags von 11 bis 16 Uhr ist die „Hachenburger Erlebnis-Brauerei“ – ohne Voranmeldung –

für kleine Gruppen und Einzelpersonen geöffnet. Die letzte Führung ist um 15.00 Uhr.

Der Eintritt kostet sonntags 5,- € pro Person. Darin enthalten ist eine interessante Erlebnis-Tour durch die Brauerei, ein zünftiger Hachenburger Bierseidel, ein Zwickelbier im Zwickelkeller und ein Freibier im urigen und gemütlichen Schalander. Größere Gruppen ab 30 Personen können nach Voranmeldung auch werktags die tolle Führung erleben.

Die Brauerei hat für Informationen und Voranmeldungen eine Hotline eingerichtet: Telefon 02662/808-88.

Weitere Informationen gibt es natürlich auch im Internet unter [www.hachenburger.de](http://www.hachenburger.de) Von Dezember bis Februar ist sonntags Winterpause.

Größere Gruppen ab 30 Personen können auch in dieser Zeit individuelle Termine vereinbaren. Info- und Anmeldung unter: 02662/808-88



*Wir sind immer in Ihrer Nähe.....*



Cafe Saynstraße-  
Hachenburg



Cafe "Alte Hütte"  
Herdorf



Cafe Nauroth



**Sonntagsverkauf**  
v. 8.00-11.00 Uhr

**liebes**  
**BACKHAUS Hehl**

**Impressum**

Text-  
Fotos-  
Gestaltung-  
Backhaus Hehl-  
Gerhard Schliebe



Martin u. Jutta Hehl



Annabelle Hehl  
Betriebswirtin des  
Handwerks und  
Ernährungsberaterin  
für das Bäckerhandwerk



Marlon Hehl  
als Fotomodell



Backhaus Hehl - beim  
Brot-Weltrekord in Köln  
im Vordergrund  
Gerhard Schliebe

*seit 1957  
alles für unsere Kunden!*

Als Martin Hehl und seine Ehefrau Jutta die Bäckerei 1986 übernahmen, war eine andere Zeit angebrochen. Die Kunden kauften jetzt in den Einkaufszentren ein. Also mußte man dahin gehen wo die Kunden sind. Es wurde ein Filialnetz aufgebaut, welches bis heute 11 Verkaufsstellen und Cafes umfasst. Gefertigt werden alle Hehl-Qualitätsprodukte nach alter Handwerks-Tradition, in Handarbeit. Es werden nur die besten Rohstoffe und Zutaten eingesetzt. Richtige Butter für den Butterstreuselkuchen, Markenkartoffeln für das bekannte und beliebte Kartoffelbrot, Pudding für die Teichen wird selbst gekocht, u.s.w. Unzählige Urkunden und Auszeichnungen beweisen den Geschmack und die hohe Qualität aller Brotsorten und Feinbackwaren. Viele junge Menschen finden im Backhaus Hehl eine gute Ausbildungsstätte, wo die Weichen für eine sichere Zukunft und Existenz früh gestellt werden. Mit Ausnahme der Filialen in den beiden EDEKA-Märkten, sind überall Cafes angeschlossen. Hier kann der Kunde in einer schönen Atmosphäre und in Ruhe, die guten Sachen probieren und aus einer großen Auswahl an Spitzenkaffees und heißen Getränken, seine Wahl treffen. Zusammen mit zuverlässigen und langjährigen Mitarbeiterinnen-und Mitarbeitern, wird das Backhaus Hehl auch in Zukunft seinem Leitspruch folgen,

*alles für unser Kunden!*



50 Jahre Backhaus Hehl - die Belegschaft gratuliert  
den Firmengründern Loni und Josef Hehl

liebes

BACKHAUS

Hehl

**seit 1957**  
alles für unsere Kunden!



Loni und Josef Hehl 1957

Darf ich Dir morgen frische Brötchen backen?  
Mit dieser Frage fuhr Josef Hehl 1957 mit dem Fahrrad von Haus zu Haus, als er das Bäckerei-Unternehmen gründete.

Zusammen mit seiner Frau Loni, großem fachlichen Wissen, Fleiß und Gottvertrauen, wurde das Unternehmen aufgebaut. Bald hatte es sich herum gesprochen, der Hehl, der backt ganz hervorragende Backwaren. Brot, Brötchen und Feinbackbackwaren, alles nach eigenen Rezepten. Ein Schwerpunkt waren die Lieferungen an Wiederverkäufer, Hotels und Gaststätten. Ein weiterer, wichtiger Teil des Umsatzes, wurde über das Ausfahrtgeschäft erwirtschaft. Mehrere Kleinbusse belieferten täglich die umliegenden Ortschaften mit ofenfrischen Backwaren, direkt auf den Frühstückstisch. Die Bäckerei Hehl war bald ein Begriff im Westerwald, so das es nicht verwunderlich war, dass eingemal an- und umgebaut werden mußte. Als sich Josef Hehl 1986 in den verdienten Ruhestand begab und das Unternehmen an seinen Sohn Martin und dessen Ehefrau Jutta übergab, waren die besten Voraussetzungen für die weitere Zukunft geschaffen.

vorn links- Josef Hehl  
als Geselle



Kartoffelbrot



Backhausbrot



Ü-40 Bio.Brot



Hehl's 50-er



liebes

**BACKHAUS**

**Hehl**

## Ortsgemeinde Atzelgift stellt sich vor

Atzelgift - der staatlich anerkannte Erholungs-ort liegt am Eingang der Kropbacher Schweiz und wurde erstmals in der Urkunde vom 15. Juni 1396 als „Hatzelgufte“ erwähnt. Der Ortsnamen bedeutet „Dort wo die Elstern rufen“. Im Ortswappen wird dieser Bezug verdeutlicht.

Die Ortschronik „Geschichte und Geschichten aus 600 Jahren“ beschreibt die Dorfgeschichte und ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Die Ortsgemeinde Atzelgift einschließlich ihres Gewerbegebietes verfügt über eine Anbindung an die L 288 (Hachenburg-Betzdorf).

Im Rahmen einer Wanderung auf dem Wanderweg „Kropbacher Schweiz“ lohnt sich ein Rast am „Ehrenhain“ und an der Waldkapelle sowie am Dorfplatz.

Die Gemeinde verfügt darüber hinaus über öffentliche Kinderspielplätze, einen Fußballplatz, eine Grillanlage mit Pavillon, Grillhütte und Spielwiese, ein Gemeindezentrum mit Saal und 160 Sitzplätzen sowie Vereinsraum.

**Ortsbürgermeisterin  
Jung, Renate  
Schulstraße • 57629 Atzelgift**

**Tel.: 02662 / 6701 od. 944147  
Fax: 02662 / 944148**





Ein großzügig und zum Wohlfühlen eingerichtetes Hotel mit sehr persönlicher Atmosphäre und Service. Inmitten der herrlichen „Kroppacher Schweiz“, umgeben von weiten Mischwäldern und unmittelbar am neuen **Westerwald - Steig gelegen**. „235 km pure Natur zum Erwandern, Erleben, Erholen.“

Ruhe und Entspannung vom 1. Tag an, aber auch attraktive Sportmöglichkeiten, Comfort und Ambiente für einen abwechslungsreichen Urlaub.

#### **Wohnen:**

Geräumige Zimmer, modern ausgestattet mit DU, WC, Fön, Radio, TV

#### **Genießen:**

Gepflegtes Restaurant, abwechslungsreiche frische Küche, internationale Bar- und Weinkarte, Biergarten, Pils, Kölsch, Alt vom Fass bei guter Musik in der gemütlichen Gaststube (rauchfrei).

#### **Erleben:**

Hallenschwimmbad mit großer Sonnenterrasse, Liegestühle, Dampfbad, Sauna, Solarium, Fitness, Massagen, Tischtennis, Fahrräder, Original Kneipp-Wassertretbecken, Garten mit vielen Blumen und Fischteich, Kaminzimmer, große Bibliothek, Spielearchiv, Spiel- und Leseräume für Nichtraucher und Raucher.

**Sport:** Golf, Tennis, Surfen, Kanufahren, Reiten, Angeln, Minigolf, Bowling in naher Umgebung möglich.

#### **Ausflugziele:**

Mittelalterliche Stadt Hachenburg, Kloster Marienstatt (Wallfahrtsort),

Ihr >>Comforthotel<<  
im herrlichen Westerwald  
Urlaub mit Comfort und ohne Langeweile



Westerwälder Seenplatte, Oranierstadt Dillenburg, barocke Schlossstadt Weilburg, Koblenz mit Rhein- und Moselschiffahrt, Köln 80 km, Frankfurt 100 km. In Rheinland Pfalz gilt das Rauchverbot!

Im Birkenhof - und darüber freuen wir uns - können jedoch auch in Zukunft Nichtraucher und Raucher ihren Urlaub mit und ohne Rauch genießen. Die Raucher müssen nicht auf der Straße stehen! Nichtraucher können trotzdem absolut sicher sein, den Tag und vor allem den Abend rauchfrei zu verbringen. Unser Restaurant, die gemütliche Gaststube und ein Spiel- und Lesezimmer sind rauchfrei! Den rauchenden Gästen steht unser neu gestaltetes Kaminzimmer mit Bibliothek zur Verfügung, natürlich auch zum Spielen und Lesen. Auf diese Weise können wir allen Wünschen gerecht werden.

Anruf, Fax oder Email - buchen oder Infos anfordern. Aktuelle Angebote finden Sie jeden Monat im Internet.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Ihre Familie Pohl.

**57629 Atzelgift bei Hachenburg**

**Kleine Nisterstraße 11**

**Telefon und Fax 0 26 62 / 65 31**

**info@comforthotel-birkenhof.de**

**www.comforthotel-birkenhof.de**

**Unser Westerwald-Steig Kennlernangebot  
Übernachtung / Frühstück 27,- Euro p.P.  
Besucher sind immer herzlich willkommen**

## „Dort, wo die Atzeln rufen...!“

### Der Ortsname Atzelgift und seine Deutung

In dieser Form ist der Name des Dorfes an der Nister einmalig, es gibt nur einmal in Deutschland. Es finden sich wohl weitere Ortschaften mit dem Bestimmungswort Atze, aber eine noch größere Anzahl von Flurnamen in Verbindung mit Atzel oder Atzl. Versuchen wir der Bedeutung des Namens auf die Spur zu kommen. Dazu die Namensform von der Ersterwähnung bis zur Festwerdung der heutigen Form Atzelgift. Eine kleine Unsicherheit bleibt trotzdem, wir kennen nicht eine vielleicht frühere andere Schreibweise des Ortsnamens vor 1396:

Die Auflistung zeigt eindeutig, dass:

1. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts der Ortsname seine erste Änderung erfährt, Hatzelen schleift sich zu Atzel ab.
2. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts wurde aus dem Grußwort gufft das heutige gift (Lautverschiebung?) und der Ortsname stabilisiert sich zu der heutigen Form.

Andere Schreibweisen, wie sie mit Hetzelgift und Alstergift neben Atzelgift im Marienstätter Kirchenbuch Nr.1 vorkommen, sind unter Eigentümlichkeiten der Schreiber einzuordnen. Was sagt aber der Volksmund zur Entstehung des Dorfes?

In der älteren Bevölkerung in und um Atzelgift wird folgende Deutung des Ortsnamens erzählt:

Ein Graf Atzel, dem die Besitzung in Atzelgift gehörte, schenkte diese seiner Tochter als Mitgift. Aus diesem Anlass wurde der betreffende Ort mit „dem Atzel seine Mitgift“, kurz Atzelgift bezeichnet.

Eine weitere Version:

Ein Junker von Beerenkott verzichtete auf die Abgabe des Zehnten von den Bewohnern unseres Dorfes und so erklärt sich in etwa die Entstehung des Namen Atzelgift (Mitgift).

Lassen wir aber einmal die Namenskundler zu Wort kommen. Um alte Namensformen zu verstehen, müssen längst vergangene Sprachschätze herangezogen werden. Im „Deutschen Wörterbuch“ von Jakob und Wilhelm Grimm (den Märchensammlern) steht als Erklärung für:

Atzel: sehr gewöhnliche, trauliche Form für agalaster, elster (auch Hatzel). guft: lautes Schreien, Übermut, Prahlerei; mittelhochdeutsch guft.

